

Augenblick



...damit Hände sehen lernen



Inklusion + Kunst = Kunstklusiv

An aerial photograph showing the dense urban landscape of Hildesheim on the left and the modern skyline of Hong Kong on the right, separated by a body of water. Two location labels are overlaid on the image: a yellow one for Hildesheim and a blue one for Hong Kong.

Hildesheim



Hong Kong
香港

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Hildesheim und Hongkong. Diese beiden Städte liegen tausende von Kilometern voneinander entfernt. Luise Cooper verband sie mit der Gründung der Hildesheimer Blindenmission (HBM) miteinander. Hildesheim, der Ort, wo sie auf das Schicksal der blinden Mädchen in Hongkong aufmerksam machte. Hongkong, der Ort, wo die blinden Mädchen lernten, ein erfülltes, selbstständiges Leben zu führen.

Hildesheim - Manila - Davao — Surabaya - Medan - Meiktila - Hongkong, so heißen die Orte, die die HBM heute miteinander verbindet. Das geschieht durch die konkrete Arbeit, aber auch durch Besuche. Lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 10 und 11 mehr über die erste Reise nach Südostasien der HBM-Leitung nach dem Beginn der Pandemie.

Aber auch daran hat sich seit Luise Cooper nichts geändert. Hier in Deutschland wirbt die HBM für ein inklusives Zusammenleben von sehenden und sehingeschränkten Menschen. Dafür hat sie jetzt ein künstlerisches Zeichen gesetzt. In Hildesheim, Bayreuth und Kassel ist ihre Ausstellung Kunstklusiv mit Erfolg gezeigt worden. Mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.

Außerdem wollen wir Sie auf ein neues Projekt der HBM aufmerksam machen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Chrzanowski'.

Andreas Chrzanowski





Aktuelles aus den Schulen

YPAB Surabaya - Ein Dankeschön an Prof. Dr. Djojonegoro

In der Grundschule und in der High-school der Blindenschule in Surabaya herrscht nach der Pandemie wieder lebendiges Treiben. Kinder üben mit ihrem Blindenstock zu gehen, die verschiedenen Musikgruppen proben miteinander, Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf ihre Prüfungen vor. Fast alles ist wieder so wie es vor zwei Jahren war. Und doch, etwas hat sich verändert. Der langjährige Vorsitzende des Vorstands, Förderer und Ideengeber, Prof. Dr. Soedarso Djojonegoro verstarb Anfang Mai, wenige Tage vor dem Eintreffen der HBM Delegation. Für die HBM war Prof. Djojonegoro ein verlässlicher Partner. Sein Nachfolger ist Dr. So Giorno.

Mobilitätstraining Blindenschule Surabaya



Einführungsgottesdienst Pastor Linti Dongoran, Blindenschule Medan



Pastor Chrzanowski mit Schulchor der Blindenschule in Medan, Indonesien

Blindenschule Ba Wa-Thit in Myanmar - Große Anerkennung und große Hoffnungen

Lange haben sie darauf gewartet und nun ist sie da. Die Blindenschule Bawa Thit ist jetzt eine staatlich anerkannte Organisation. Damit eröffnen sich neue Chancen für die Zukunft der Schule. Und noch eine gute Nachricht: Mit Hilfe der HBM konnte die Massage-Praxis nach der Pandemie wieder eröffnet werden und viele haben wieder eine Arbeit. Ein Hoffnungsschimmer für Bawa Thit.

Yapentra Medan - Goodbye und Welcome

In der Zeit des Besuchs der HBM Delegation Ende Mai (s. S. 8 und 9) wurde in Yapentra ein neuer Direktor gewählt. Im Himmelfahrtsgottesdienst der Schule wurde der langjährige Direktor, Jabes Silaban, in die Rente verabschiedet und Pastor Linti Dongoran durch Bischof Abdul Hutauruk, Pastor Andreas Chrzanowski (Leiter der HBM) und Pastor Matthias Wöhrmann (Vorstandsvorsitzender der HBM) in sein neues Amt eingeführt.

Hongkong - Mit Stolz 125 Jahre

1897 machte sich die junge Johanner-Schwester Martha Postler im Auftrag der Hildesheimer Blindenmission auf den Weg nach Hongkong. Mit 5 blinden Mädchen begann sie ihre Arbeit, die erste Blindenschule der HBM. Mit einer zweitägigen Tagung feierte die Ebenezer-Blindenschule ihr 125. Jubiläum. Pastor Matthias Wöhrmann und Pastor Andreas Chrzanowski waren als Gastredner dabei und äußerten ihren Stolz und Anerkennung über die Entwicklung dieser modernen Schule. Die Veranstaltung fand auf Grund der Pandemie digital statt.



Empfang auf der Insel Nias



Parlamentsvertreter Insel Nias zusammen mit HBM

Hoffnung für Franciscus

Es ist für Franciscus das erste Mal: Ein Blindenstock in seiner Hand. Ein solches Hilfsmittel kennt er nicht. Er hält sich fast immer Zuhause auf. Als blinder Junge besuchte er nur kurz eine Schule. Lesen und Schreiben durfte er nicht lernen. Ein Blindenstock - für Franciscus eine neue Welt.

Franciscus lebt auf der indonesischen Insel Nias. Eine Insel voller Armut. Eine Insel, auf der überdurchschnittlich viele blinde Menschen leben. Wie ihm geht es vielen blinden Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren auf dieser Insel. Keine Schulbildung, keine Hilfsmittel und das Schlimmste: keine Hoffnung auf einen Beruf. Franciscus sagt das so: „Mich will keiner haben.“

Bei unserem Besuch haben wir, die HBM, Franciscus kennengelernt. Sein Schicksal und das der vielen blinden Jugendlichen auf der Insel Nias hat uns und unsere Partner berührt. Wir wollen ihnen helfen.

Was wir vorhaben:

- Training in Orientierung und Mobilität
- Förderung der lebenspraktischen Fertigkeiten
- Hilfe bei der Berufsfindung
- Kurzausbildung in einem blindengerechten Beruf
- Vermittlung zu Arbeitgebern

Unser Vorhaben hat auf der Insel Menschen zur Mithilfe motiviert. Eine Familie stellt zwei Häuser für das Projekt zur Verfügung. Der Parlamentspräsident der Insel hat seine Unterstützung zugesagt.

Damit das Projekt aber gelingt, benötigen wir für die Startphase:

- für Möbel, Material und Trainer: 9.000 €
- Menschen, die für ein Jahr eine Patenschaft für ein blindes Mädchen oder einen blinden Jungen übernehmen.

**Helfen Sie Franciscus und allen anderen blinden Jugendlichen auf der Insel Nias. Spenden Sie bitte auf unser Konto:
IBAN: DE94259501300000047111**



Riechstation - Foto: Franziska Lenferink

KunstKlusiv

Als am 14. Juni 2022 die Eröffnung der Ausstellung KunstKlusiv der Hildesheimer Blindenmission in Hildesheim gefeiert wurde, ging ein fast vierjähriger Weg der Planung zu Ende. Am Anfang stand eine Idee: eine Kunstausstellung ohne Barrieren für blinde und sehende Menschen. Aus der Idee wurde schließlich ein innovatives Konzept.



In Literatur baden - Foto: Jette Reim

Sehende und blinde Künstlerinnen und Künstler wurden deutschlandweit kontaktiert, Objekte und Installationen zur Verfügung zu stellen, die barrierefrei mit allen Sinnen zu erfahren sein sollten. Tandems wurden gebildet. Sehende Künstlerinnen und Künstler erhielten einen blinden Paten und anders herum galt das auch. 21 Künstlerinnen und Künstler wurden schließlich für die Ausstellung eingeladen. Als sich bei der Vernissage die Türen der Rasselmania-Halle öffneten, zeigte sich eine Vielfalt von Kunstobjekten zum Riechen, Fühlen, Anfassen und Hören.

Die Ausstellung war interaktiv angelegt: Mit Hilfe ihres Smartphones konnten die Besucherinnen und Besucher auf



„Familiale“ von Matthias Kraus - Foto: Jette Reim

die Kommentare der Künstlerinnen und Künstler zugreifen und mehr über die Ausstellung erfahren. Die Webseite lautet www.kunstklusiv.info und kann auch weiterhin besucht werden.

An drei Orten wurde die Ausstellung gezeigt:

- 14. bis 26. Juni 2022 in Hildesheim
- 03. bis 17. Juli 2022 in Bayreuth
- 31. Juli bis 21. August 2022 in Kassel/documenta 15

Mittlerweile gilt KunstKlusiv als ein gutes Beispiel für eine inklusive Ausstellung.



Ein schützendes Dach für „Ma Zun Hlaing Moe“

In unserem Osterbrief haben wir Sie um Hilfe für unsere Blindenschule Bawa Thit in Myanmar gebeten. Sie haben reagiert und den blinden Schülerinnen der Schule ein Hoffnungszeichen gegeben. Inmitten der Gewalt durch das Militär haben Sie dazu beigetragen, den Traum der blinden Schülerinnen von einem sicheren Internatsgebäude zu verwirklichen.

Als Spendenziel für dieses Jahr haben wir uns 15.000 € vorgenommen.

Wir sind sehr froh, dass wir, auch dank Ihrer Hilfe, diesem Ziel schon sehr nahe gekommen sind. Es fehlen nur noch 3.000 € um mit der ersten Phase des Baus beginnen zu können. Anstelle der schlichten Bambushütten wird eine moderne, barrierefreie Unter-

kunft gebaut werden, ein Gebäude, das den Mädchen ausreichenden Schutz und eine blindengerechte Umgebung bietet.

**Danke für Ihre Unterstützung!
Spenden können Sie gern unter
IBAN: DE94259501300000047111
– „Myanmar“**



Als erster Blinder auf die Universität

Maung Nyein Chan Oo geht auf die Universität

In Deutschland sind wir das gewohnt: Blinde Schülerinnen und Schüler beginnen nach dem Abitur ein Studium an einer Universität. Für Myanmar ist es eine besondere Meldung. Einer der Oberstufenschüler, Maung Nyein Chan Oo, aus unserer Partnerschule Bawa Thit hat es geschafft.

Mit Auszeichnung bestand er seine Abschlussprüfung. Er ist der erste blinde Schüler von dieser Schule, der an einer Universität in Myanmar studieren kann. Wir freuen uns mit ihm und der Schule Bawa Thit.

Maung Nyein Chan Oo

Reisebericht

Vom 9. bis zum 26. Mai waren wir, Pastor i.R. Matthias Wöhrmann (Vorsitzender der HBM), Pastor Andreas Chrzanowski (Leiter der HBM) und Pastor i.R. Frank Ewert (ehemaliger Leiter der HBM) zu Gesprächen in Südostasien unterwegs. Es war die erste Reise der Hildesheimer Blindenmission zu den Partnerschulen und verbundenen Organisationen nach Beginn der Pandemie.



BigBand Davao School

Philippinen:

Das Zukunftsprojekt der Hildesheimer Blindenmission: Förderung von Berufschancen blinder Jugendlicher auf den Weg zu bringen war einer der wichtigen Punkte unserer ersten Reise station. Sowohl bei den Gesprächen mit den Verantwortlichen von „Resources for the Blind (RBI)“ in Manila als auch in Dumaguete mit der Präsidentin der

Siliman-Universität suchten wir Partner, die unsere ehrgeizigen Ziele unterstützen werden.

In Davao, im Südosten der philippinischen Insel Mindanao, besuchten wir die langjährige Partnerschule der HBM: „Davao School for the Blinds“. Die Pandemie hat diese Einrichtung hart getroffen. Mit Hilfe der HBM wird in

den kommenden Monaten an einem Konzept gearbeitet, den blinden Kindern in dieser armen Region auch zukünftig wieder eine Schulausbildung zu ermöglichen. Zur Freude aller kann die bekannte Big Band der Schule wieder auftreten. Wer hören will, wie die Big Band mit Pastor Andreas Chrzanowski zusammen musiziert, gehe auf www.h-bm.de/Augenblick.



Surabaya erste Übung am Gamelan



Wettlauf der Kinder aus Surabaya mit Pastor Chrzanowski

Indonesien:

Das nächste Reiseziel war Indonesien mit den Schwerpunkten: die Blindenschule YPAB in Surabaya, die Insel Nias und die Blindenschule Yapentra in Medan.

In traditioneller Kleidung begrüßten uns die Schülerinnen und Schüler der Blindenschule in Surabaya. Eine besondere Kleidung - ein besonderer Ort: Christliche und muslimische blinde Kinder und Jugendliche lernen hier gemeinsam. Hier ist es selbstverständlich, dass nebeneinander sitzend in der Bibel und im Koran gelesen wird. Auch musikalisch hat die Schule viel zu bieten. Hörproben des Angklung - und Gamelan-Orchesters finden Sie hier www.h-bm.de/Augenblick.

Eine der Inseln westlich vor Sumatra heißt Nias. Im Vorfeld der Reise berichtete der Direktor der Blindenschule in Medan, Herr Jabes Silaban, von der schweren Situation blinder Menschen auf dieser Insel. Diese Vorberichte waren nicht übertrieben. Die Begegnungen mit blinden Jugendlichen vor Ort waren sehr berührend für uns. Kaum eine Schulausbildung, keine Berufschancen, keine Hoffnung auf eine gute Zukunft. Aus den Gesprächen mit den Politikern und Verantwortlichen der Insel wurde deutlich: Viele wollen mithelfen, diese Situation zu verändern. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 5.

Mit einem großen Himmelfahrtsgottesdienst in der Blindenschule Yapentra, Medan, ging die dreiwöchige Reise zu Ende. Gründe zum Feiern gab es viele: 45 Jahre Yapentra, die Einführung eines neuen Direktors, das Versprechen eines neuen Direktors, das Versprechen zwischen Bischof Abdul Hutauruk von der GKPI und der HBM als gemeinsame Träger der Blindenschule, für eine gute Zukunft der blinden Kinder und Jugendlichen zu sorgen.



Franciscus hält zum ersten Mal einen Blindentock

Werden Sie Patin oder Pate

Helfen Sie den blinden Jugendlichen auf der Insel Nias. Auf dieser indonesischen Insel leben überdurchschnittlich viele blinde Menschen. Auf Grund der Armut haben die blinden Kinder keine Chance auf eine Schulbildung oder eine Aussicht auf einen Beruf.

Das Projekt der Hildesheimer Blindenmission und ihrer Partner will ein Zeichen der Hoffnung setzen.

Wir suchen Paten und Patinnen, die die Jugendlichen mit 25 € pro Monat für ein Jahr unterstützen.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 5.



...damit Hände sehen lernen

Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6
31134 Hildesheim

Telefon: 051 21 / 91886-11
Telefax: 051 21 / 91886-10
E-Mail: info@h-bm.de
Internet: www.h-bm.de

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE94 2595 0130 0000 0471 11
BIC: NOLADE21HIK